

Herr Ekenne
Tel.: 11 14

01.10.2010

Herrn Ratsfrau Carola Möllemann-Appelhoff (FDP)
Herrn Ratsherrn Dr. Fritz Baur (SPD)
Herrn Ratsherrn Georg Berding (CDU)
Herrn Ratsherrn Wolfgang Heuer (SPD)
Herrn Ratsherrn Georg Joksch (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Herrn Ratsherrn Gerd Kersting (ÖDP / UWG)
Herrn Ratsherrn Rolf Klein (CDU)
Herrn Ratsherrn Raimund Köhn (Die Linke)
Herrn Ratsherrn Marco Langenfeld (Piraten)
Herrn Ratsherrn Otto Reiners (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)

nachrichtlich:
Fraktionsgeschäftsstellen

Einladung zu Sitzungen des Gremiums zur Einführung einer zielorientierten Steuerung

Sehr geehrte Frau Möllemann- Appelhoff,
sehr geehrte Herren,

mit der Anlage übersende ich Ihnen das Protokoll unserer letzten gemeinsamen Sitzung am 28.09.2010.

Zweifellos – und dies ist meines Erachtens in unseren bisherigen Sitzung deutlich geworden – handelt es sich um eine anspruchsvolle Thematik. Daher möchte ich Ihnen noch einmal anbieten, dass Mitarbeiter/innen der Verwaltung auch für weitere Erläuterungen in Sitzungen der einzelnen Ratsfraktionen bzw. –gruppen zur Verfügung stehen.

Mit dem nun avisierten Ratsbeschluss über die vorläufigen strategischen Ziele am 16.02.2011 haben wir für die Diskussion im Gremium etwas mehr Zeit gewonnen. Ich schlage vor, im November und Dezember diesen Jahres noch jeweils eine Sitzung vorzusehen. Daher lade ich zur nächsten und 4. Sitzung am

am Montag den 22.11.2010
von 16.00 bis 17.00 Uhr
im Konferenzzimmer des Stadtweinhauses

und zur dann nachfolgenden und 5. Sitzung

am Dienstag den 14.12.2010
von 16.30 bis 18.00 Uhr
in das Konferenzzimmer des Stadtweinhauses

herzlich ein. Eine Tagesordnung wird Ihnen gemeinsam mit den Präsentationsfolien wie gewohnt einige Tage vor den jeweiligen Sitzungen zugehen.

Soweit Sie Hinweise zum Protokoll, Bedarf für Teilnahme von Verwaltungsmitarbeiter/innen an Sitzungen der Fraktionen bzw. Gruppen oder Terminprobleme haben, sprechen Sie bitte Herrn Etienne (Tel. 492-1114, etienne@stadt-muenster.de) direkt an.

Mit freundlichen Grüßen



Markus

Markus Lewe

Gremium zur Einführung einer zielorientierten Steuerung

Protokoll der 3. Sitzung am 28.09.2010

Die 3. Sitzung des Gremiums zur Einführung einer zielorientierten Steuerung hat am 28.09.2010 ab 15.00 Uhr im Stadtweinhaus, Konferenzzimmer, stattgefunden. Teilgenommen haben

Frau Ratsfrau Möllemann-Appelhoff (FDP)
Herr Ratsherr Georg Berding (CDU)
Herr Ratsherr Wolfgang Heuer (SPD)
Herr Ratsherr Georg Joksch (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Herr Ratsherr Gerd Kersting (ÖDP / UWG)
Herr Ratsherr Otto Reiners (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)

Herr Oberbürgermeister Markus Lewe

Von der Verwaltung:

Frau Helga Bickeböller (Stadtkämmerin)
Herr Rainer Uetz (Leiter Büro des Oberbürgermeisters)
Herr Alfons Reinkemeier (Amt für Finanzen und Beteiligungen)
Frau Eva Brinkmann (Personal- und Organisationsamt)
Herr Ulrich Etienne (Personal- und Organisationsamt)

Nicht teilgenommen haben:

Herr Ratsherr Dr. Fritz Baur (SPD)
Herr Ratsherr Rolf Klein (CDU)
Herr Ratsherr Raimund Köhn (Die Linke)
Herr Ratsherr Marco Langenfeld (Piraten)
Herr Christian Schowe (Amt für Stadtentwicklung, -planung, Verkehrsplanung)

Herr Oberbürgermeister Lewe begrüßte die Teilnehmer/-innen und erinnerte an die Ergebnisse der 2. Sitzung dieses Gremiums. Die Verwaltung hatte im Vorfeld bereits die Präsentationsfolien versandt, die einen Vorschlag der Verwaltung zur Formulierung von vorläufigen strategischen Zielen enthielten.

Folgende Tagesordnung wurde vorgeschlagen:

1. Input-Vorträge der Verwaltung
 - 1.1 Einbettung der vorläufigen strategischen Ziele in den weiteren Prozess (Haushaltsplanung/-Konsolidierung)
 - 1.2 Vorstellung einiger Ergebnisse der Bürgerumfrage
 - 1.3 Vorstellung des Formulierungsvorschlags der Verwaltung
2. Diskussion der Formulierungsvorschläge
3. Weitere Vorgehensweise / Verschiedenes

1. Input-Vorträge der Verwaltung

Herr Reinkemeier stellte kurz dar, dass eine zügige Erarbeitung und Verabschiedung von „vorläufigen strategischen Zielen“ der Verwaltung ermöglichen würde, zu Beginn des kommenden Jahres ein Strategiepapier (mit Zielen und Finanzzeckwerten) zu entwickeln und dem Rat vorzulegen. Gelingt dies, könnte bereits der Haushaltsplan 2012 auf der Grundlage von Zielen erstellt werden und der avisierte „Erfahrungsbetrieb“ könnte beginnen.

Im Anschluss stellte Herr Reinkemeier einige wesentliche Ergebnisse der Bürgerumfrage vor. Herr Etienne erläuterte die Formulierungsvorschläge der Verwaltung für „vorläufige strategische Ziele“. Grundlage der Vorschläge waren die ISM-Leitbildziele, die Vorschläge der Teilnehmer/innen bzw. Parteien und die Ergebnisse der aktuellen Bürgerumfrage. Mit den Formulierungen wurde versucht, gegenüber den ISM-Leitbildzielen konkreter zu werden, eine mittelfristige Zeitperspektive zugrunde zu legen und Spielräume für weitere Konkretisierungen (Operationalisierungen) zu belassen.

2. Diskussion der Formulierungsvorschläge

Bei der folgenden Diskussion wurden einzelne Formulierungsvorschläge nur beispielhaft angesprochen. Breiten Raum nahmen die Fragen ein, welche Ansprüche strategische Ziele Rechnung tragen müssen und welche weitere Vorgehensweise erfolversprechend sein kann. Aspekte der Diskussion waren:

- Ziele sollten grundsätzlich auf kommunale Aufgabenfelder fokussiert sein.
- Strategische Ziele müssen grundsätzlich inhaltlich, zeitlich und mengenmäßig bestimmbar sein bzw. bestimmt sein.
- Strategische Ziele müssen Interpretationsspielräume zulassen.
- Inwieweit müssen strategische Ziele auf die Produktpalette der Verwaltung abgestimmt sein?
- In den strategischen Zielen gibt es ggf. weniger Ansatzpunkte für politische Auseinandersetzungen als auf unteren, konkreteren Zielebenen.
- Dem strategischen Finanzziel (Vorschlag Nr. 7) kommt eine eigene Rolle im Sinne einer Rahmensetzung für alle übrigen Ziele zu.
- Ein Gesamtverständnis der Thematik wird dann einfacher sein, wenn die Zielpyramide einmal vollständig gefüllt ist und damit der Erfahrungsbetrieb begonnen werden kann.
- Es scheint ein entscheidender Erfolgsfaktor zu sein, möglichst viele Rats- und Verwaltungsmitglieder in den Prozess einzubeziehen.
- Gegen die Auswahl von einzelnen Pilotbereichen spricht, dass gerade in der Ausbalancierung verschiedener Ziel-/Politik-/Verwaltungsbereiche zueinander ein wichtiges Feld für Erfahrungen zu sehen ist.
- Die inhaltliche Diskussion der „vorläufigen strategischen Zeile“ findet im Rat ihren Abschluss. Die Beschlussvorlage wird von der Verwaltung zu erstellen sein.

Nicht alle Fraktionen bzw. Gruppen haben bislang (u. a. wegen den Haushaltsberatungen) hinreichend Zeit finden können, eigene Vorschläge zu entwickeln. Das Vorhaben wird jedoch nicht grundsätzlich in Frage gestellt.

3. Weitere Vorgehensweise / Verschiedenes

Zur weiteren Vorgehensweise wurde vereinbart:

- Die bisherige Zeitkette wird modifiziert.

Bis Dezember 2010 kann das „Gremium zur Einführung einer zielorientierten Steuerung“ an der Entwicklung von vorläufigen strategischen Zielen weiterarbeiten.

Im Januar/Februar 2011 beraten die politischen Gremien über die vorläufigen strategischen Ziele.

Am 16.02.2011 beschließt der Rat vorläufige strategische Ziele.

Ab Dezember 2010 beginnt die Verwaltung bereits parallel zu den politischen Beratungen mit der Erstellung eines Strategiepapiers (u. a. mit Produktbereichszielen), damit dieses noch bis zu den Osterferien 2011 vorgelegt, anschließend beraten und noch vor Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes 2012 beschlossen werden kann.

- Die Teilnehmer/innen bzw. Parteien haben weiterhin die Möglichkeit, Vorschläge für vorläufige strategische Ziele zu machen.
- Die Verwaltung bietet an, dass Verwaltungsvertreter/innen in Sitzungen der Ratsfraktionen/-gruppen Methodik und Vorgehen persönlich erläutern und für die Fortführung des bisherigen Ansatzes werben.
- Sitzungen des Gremiums werden zukünftig später als 15.00 Uhr beginnen.